

Reisebericht 1. Teheran Marathon

Die Vorbereitung:

Seit Sommer 2016 wurde im Internet (www.iruniran.com) für den 1. Teheran Marathon geworben.

Der Termin stand mit dem 07.04.2017 fest, es wurden vom Veranstalter verschiedene Aufenthalts-Pakete mit oder ohne Verlängerungsmöglichkeit angeboten.

Ich hatte mich frühzeitig für das Basis-Premium-Paket mit 3 zusätzlichen Übernachtungen in Teheran entschieden. Das beinhaltete 7 ÜF im 5*-Hotel; Startnummer; Finisher-T-Shirt; Führung durch die Altstadt mit Abendessen am Tag vor dem Lauf; Persisches Picknick am Tag nach dem Lauf sowie Transport zum Start / zum Hotel nach dem Lauf. Zur Auswahl standen drei Strecken: Marathon; Halbmarathon und 10 km; keine AK-Beschränkung; offen für Frauen und Männer.

Die Bezahlung war unkompliziert, der Veranstalter hatte eine italienische Bankverbindung angegeben.

Um das Visum hatten sich die Teilnehmer eigenständig zu kümmern (wurde bei der Einreise am Flughafen zum Preis von 75,- € erteilt).

Der Flug wurde freundlicherweise von Schulz-Sportreisen gesponsert (Berlin SXF – Teheran IKA direkt).

Vor dem Start:

Nach der Ankunft am 04.04.17 morgens in Teheran ging es per Taxi zum angegebenen Hotel. Dort war ich nicht gebucht, nach Rücksprache mit dem Sekretariat des Veranstalters bekam ich problemlos mein Zimmer. Die Startnummernausgabe war für den 05.04. nachmittags in einem Hotel neben dem Azadi- Sportkomplex vorgesehen.



Am Tresen des Hotels gab es die Startnummer, sonst nichts (keine Laufmesse oder Präsentation anderer Laufveranstalter). Die Startzeiten für die einzelnen Wettbewerbe waren „ungefähr“ (08:00 oder 09:00 Uhr?), das sollten wir noch rechtzeitig erfahren. Die Streckenführung war ungewiss. Die Finisher-T-Shirts lagen noch beim Zoll auf dem Flughafen.

Viele ausländische Starter fragten nach Details zum Lauf, die sollten wir spätestens am Folgetag erfahren. Am Lauf-Vortag gab es eine Führung durch die Altstadt von Teheran für alle, die ein Paket gebucht hatten (Golestan- Palast; Bazar etc.; sehr sehenswert). Beim gemeinsamen Abendessen erschien der Sportminister, begrüßte die ausländischen Gäste, die Streckenführung war wohl nun klar und auch die Startzeit wurde mit 07:00 Uhr angegeben (Abholung vom Hotel 05:00). Leider bekamen einige ausländische Starter (USA und GB) kein Visum, so dass sich die Teilnehmerliste etwas reduzierte. Einen gemeinsamen Lauf von Männern und Frauen (wie vorher angekündigt) werde es nun aus verschiedenen Gründen doch nicht geben, die Frauen sollten 16:00 Uhr eine Strecke von 10 km laufen. Hochstimmung bei den ausländischen Sportlerinnen, sie alle hatten sich auf die Zusagen vom Veranstalter verlassen !

Nach kurzer Nacht und Abholung vom Hotel gab es für die anwesenden Männer dienächste Überraschung: neue Startnummern, dafür auch nicht mehr Personen-bezogen (d.h. es gab nur eine Startliste mit Nummern, ohne Namen). Und der Lauf hieß nicht mehr Teheran-Marathon, sondern: „1.International Persian Run – Teheran 2017“. Auch gut ! Die Finisher-T-Shirts lagen noch beim Zoll, sie stimmten ja nun sowieso nicht mehr.

Der Veranstalter entschuldigte sich für die Ungereimtheiten, das Sportministerium (oder der Islam-Rat) hatten halt anders entschieden.

Der Lauf:

Etwa 250 – 300 Teilnehmer für alle 3 Strecken (nur Männer) traten an, die meisten gingen über 42 km. Das Wetter war gut, 12 – 15 Grad, später etwas wärmer, Sonne. Der Start war vor dem Nationalstadion am Azadi- Sportkomplex; Musik, gute Stimmung, wie es eben vor einem Marathon-Lauf so ist. Etliche Fotografen; TV-Agenturen; Interviews überall.



Die Strecke waren 2 Runden zu 21 km über die Stadtautobahn zum Azadi- Turm undzurück, in der ersten Runden war alles komplett abgesperrt (5 Fahrspuren pro Richtung vorbei am nationalen Flughafen, da stauten sich schon einige hundert Autos, und hupten!)

In der 2. Runde konnten sich die Läufer und die Autos die Fahrbahnen teilen, das ging auch. Getränke (Wasser, teilw. Iso) gab es ca. aller 5 km, jedenfalls auf der 1. Runde, dann wurden die Getränkestellen von den Helfern teilweise verlassen. Obst habe ich an den Getränkestellen nicht gesehen.



Im Ziel nach 42 km wartete der Sportminister, Gratulation, Fotos, Interviews. Die Medaillen für die ausländischen Starter konnte wir uns im Hotel neben dem Stadion abholen (abgezählt, sie hätten nicht für alle Läufer gereicht), ein T-Shirt mit der neuen Lauf-Bezeichnung gab es für alle bei der Gepäck-Aufbewahrung.



Nach dem Lauf:

Nach einer Siegerehrung für alle 3 Strecken mit viel Pathos ging es zurück ins Hotel. Die Frauen hatten sich in der Zwischenzeit zu helfen gewusst: einige liefen vormittags im Park nach GPS-Uhr 32 km, nachmittags dann nochmal den offiziellen Teil von 10 km; macht auch einen Marathon.

Am Tag nach dem Lauf trafen sich einige ausländische Starter noch zum Persischen Picknick in einem Teehaus, der Veranstalter hatte ja eingeladen. Es gab viel zu erzählen, Kontakte wurden ausgetauscht, neue Lauf-Pläne besprochen.

Auf Nachfrage nach einem Wiederholungstermin für 2018 sagte mir der Orga- Chef, dass sie sicher versuchen, 2018 wieder einen Lauf zu organisieren, aber nicht in Teheran, hier versuchen zu viele Organisationen, Einfluss zu nehmen. Einen Termin konnte man jedoch nicht nennen.

Ach so, die bezahlten Finisher-TShirts: die liegen bestimmt noch beim Zoll, oder wo auch immer. Die braucht ja nun doch keiner mehr, mit der falschen Lauf-Bezeichnung!



Fazit:

Trotz aller Widrigkeiten war es ein tolles Erlebnis! Mein 100. Marathon, im Ziel mit 3:49:10; vielleicht gibt es ja noch eine Ergebnisliste (wenn das Sportministerium zustimmt).

Ein beeindruckendes Land, eine offene und moderne Hauptstadt und überall freundliche Menschen, der Iran ist immer eine Reise wert.

Holger Uhlmann 13.04.2017